



Folgen von Genoziden

1

Ordne die Aussagen den möglichen Folgen eines Genozids zu.

1

„Meine Eltern sagen, dass ich nicht mehr mit meiner besten Freundin spielen darf, weil ihre Eltern böse Menschen sind.“

Vertriebene Überlebende müssen sich anderswo eine neue Existenz aufbauen.

2

„Es gibt kaum eine Nacht, in der ich durchschlafen kann und nicht schreiend und schweißgebadet aufwache.“

Häuser stehen leer, Felder werden nicht bewirtschaftet.

3

„Als ich meine Eltern gefragt habe, wo die Vorbesitzer unseres Hauses sind, meinten sie, die seien einfach verschwunden.“

Aus Nachbarinnen und Nachbarn werden Feindinnen und Feinde.

4

„Die Ernte wird heuer schlecht ausfallen, weil viele Bäuerinnen und Bauern tot oder geflüchtet sind.“

Täterinnen und Täter nehmen „frei gewordene“ Häuser und Geschäfte in Besitz.

5

„Seit zwei Wochen sind wir nun auf der Flucht. Bis auf zwei kleine Koffer mit Kleidung und ein paar Erinnerungsstücken mussten wir alles zurücklassen.“

Die grausamen Erlebnisse sind für die Überlebenden kaum zu verarbeiten.